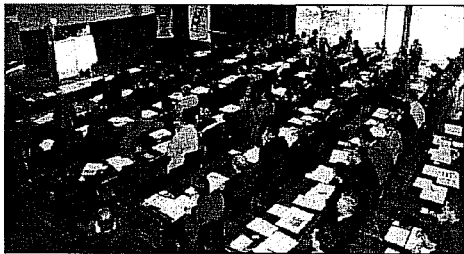


Achtung Spannungsfeld: Projekte zwischen Wirtschaftlichkeit, Politik und öffentlichem Interesse

Die ibet 2009 thematisiert die zunehmenden Widerstände gegen neue Projekte und Infrastrukturmaßnahmen. Experten und Praktiker geben Einblick in ihre Erfahrungen und zeigen Lösungsmöglichkeiten auf.

Die Vortragenden

- **Mag. Karlheinz Rüdisser**, Landesrat für Wirtschaft, Verkehr, Raumplanung und Baurecht
- **Dr. Peter Köppl**, Geschäftsführer Kovar & Köppl, Public Affairs Consulting, Wien
- **Dr. Günther Eberle**, Leiter der Abteilung Wirtschaftsrecht, Vorarlberger Landesregierung
- **DI Katharina Lins**, Naturschutzanwältin des Landes Vorarlberg
- **René Zumtobel**, Pressesprecher für Tirol und Vorarlberg der ÖBB Holding
- **DI Peter Matt**, Projektleiter Kopswerk II, illwerke vkw
- **Dieter Bitschnau**, Geschäftsführer wiko wirtschaftskommunikation GmbH und Pressesprecher der projektart Errichtungsgesellschaft
- **Ing. Franz Jöchlinger**, Leiter Umlandkoordination Flughafen Wien AG
- **DI Wolfgang Pfefferkorn**, Mitglied der Geschäftsführung Rosinak & Partner, Wien
- **Dr. Christian Ortner**, Chefredakteur der Vorarlberger Nachrichten
- **Johannes Rauch**, Klubobmann der Grünen im Vorarlberger Landtag

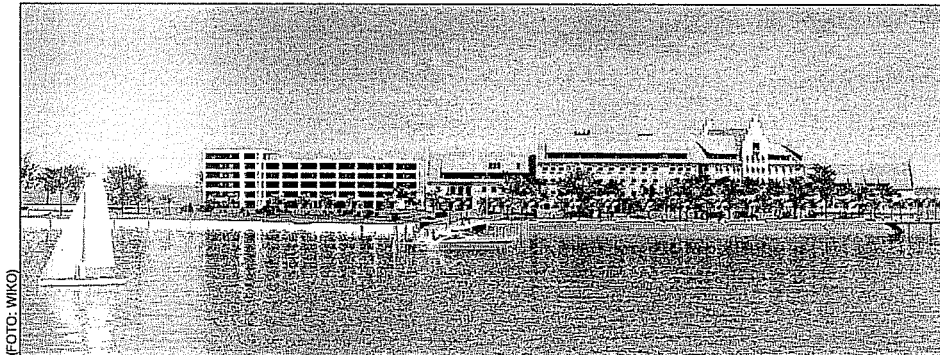


Tagung: Experten zeigen auf der ibet 2009 Lösungen auf.

ibet 09: Achtung Spannungsfeld!

Unternehmen und Projekte sehen sich zunehmend mit unterschiedlichen Interessen konfrontiert

Der Golfplatz Rankweil und die Zentralküche in Feldkirch. Der Erweiterungsbau eines Vorarlberger Entsorgungsunternehmens und beim Landeskrankenhaus Bludenz. All diese Projekte haben etwas gemeinsam. Sie stehen unter massiver kritischer Beobachtung von besorgten Anrainern, kritischen Bürgerinitiativen, engagierten Umweltschützern und der Politik. Die Verwirklichung



Bauvorhaben auf sensiblen Plätzen wie das Projekt „Am Kaiserstrand“ in Lochau werden anfangs oft kritisch beäugt.

„Fehlende Kommunikation führt zwangsläufig zu Widerstand.“



Dieter Bitschnau
Geschäftsführer wiko

von Projekten in Vorarlberg ist in den vergangenen Jahren zunehmend schwieriger geworden. Waren vor Jahren zumeist nur große Infrastrukturprojekte im Zentrum von Diskussionen, beschäftigt sich die kritische Öffentlichkeit heute mit Entscheidungen und Verfahren, die auch kleine und mittlere Unternehmen betreffen.

Die Macht der Interessen

Das alljährliche Impulsforum ibet trägt dieser unternehmerischen Realität Rechnung und beschäftigt sich mit dem professionellen Umgang von Interessen, Politik, Verwaltung und Medien. „Die Argumente, dass Geld investiert und Arbeitsplätze geschaffen werden,

sind heute nicht mehr die entscheidenden Faktoren, damit ein Projekt realisiert werden kann“, erklärt Dieter Bitschnau, ibet-Veranstalter und Geschäftsführer von wiko, einem Beratungsunternehmen für Wirtschaftskommunikation und Öffentlichkeitsarbeit mit Büros in Bregenz, Innsbruck und Wien. Gerade der Stellenwert der strategischen Kommunikation und der professionelle Umgang mit Öffentlichkeit, Politik und Verwaltung entscheiden darüber, ob ein Investitionsvorhaben erfolgreich oder zum Scheitern verurteilt ist.

Plätze bringen Diskussionen

Zu intensiven Diskussionen kommt es besonders dann, wenn es sich um Bauvorhaben auf sensiblen Plätzen handelt. Dies war auch bei der Revitalisierung des brachliegenden Kaserne-Areals am Lochauer Bodenseeufer zum Projekt „Am Kaiserstrand“ nicht anders. Ein

Projekt, für das 45 Millionen Euro in die Hand genommen werden, und die Konzeptpläne unter besonders kritischer Beobachtung standen. Bürgerinitiativen, mediale Debatten und

chen Stellen und die Einbeziehung der Anliegen der Bevölkerung kann jetzt ein komplexes Projekt realisiert werden“, sagt Roland Pircher, Geschäftsführer der projektart Errichtungsgesellschaft. „Die Erfahrungen haben gezeigt, dass das Interessenmanagement sowie der offene Dialog fixer Bestandteil einer erfolgreichen Projektentwicklung sein muss“, ist Pircher überzeugt. Das Entwicklungskonzept „Am Kaiserstrand“ steht am Programm der ibet.

„Professionelles Interessensmanagement ist fixer Bestandteil der Projektentwicklung.“



Roland Pircher
Geschäftsführer projektart

ein gemeindeübergreifender Planungsbeirat waren die Folge. Auch wenn für den Bauherrn stets eine konsensorientierte Lösung im Vordergrund stand, war es nicht immer einfach, die Wünsche aller involvierten Parteien mit den wirtschaftlichen Voraussetzungen unter einen Hut zu bringen. „Durch die Kooperation aller verantwortli-

INFOS

Die ibet 2009 findet am 22. April im Festspielhaus Bregenz statt.

Teilnahmegebühr
Ganztägiges Forum: EUR 190,- exkl. USt.; nachmittags (ab 14 Uhr): EUR 98,- exkl. USt.

Informationen und Anmeldung
www.ibet.co.at oder beim Veranstalter wiko wirtschaftskommunikation GmbH unter Telefon 05574 53333-0.